# Elsterberger Nachrichten.

## Anzeige= u. Unterhaltungsblatt für Elsterberg u. Umgegend.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Elsterberg.

Als wöchentliche Beilage: "Illuftriertes Sonntagsblatt."

Rur bie Schriftleitung verantwortlich: Bruno Sinfding in Elfterberg.

Die "Efferberger Nadrichten" (Anzeiger für Efferberg und Umgegend) erscheinen Dienstags, Donnerstags und Connabends. (Die Ausgabe erfolgt Abends von Bibem Erscheinungstage.) — Der Pranumerations-Preis bei freier Lieferung in's Daus beträgt vierteijthrich 1 Mt. 10 Pf. Die einzelne Rummer 10 Pf. Außerbem nehmen alle Boftanftalten Bestungen barauf an. — Inferate werben Wontags, Mittwochs und Freitags nur bis späiestens 12 Uhr Mittags für die betreffende Rummer angenommen und wird die gespaltene Eorpus-Beile ober beren Raum mit 10 Kjennigen, auf der erften Seite die Sgespaltene Corpus-Beile wii 12 Pfennigen berechnet. Kleinste Inferatgebulbe 20 Bf. - Alle Bufdriften werben franto erbeten.

Mr. 72.

Donnerstag, den 22. Juni 1899

25. Jahrg.

### Bekanntmachung.

Die Ririchen ber Baume am Gippentwege follen

Montag, den 26. diefes Monats, nachmittags 6 Mfr

an ben Metfibietenben bergeben werben. Gebote werben gur bezeichneten Beit am Gippenwege entgegengenommen,

Elfterberg, 20. Juni 1899.

Der Stadtgemeinderath. Saueifen.

Kirschenvervachtung.

Die diesjährige Rutung ber Kirschbäume auf Abtheilung 2 ber Blauen-Zeulenvobaer Straße, Station 4 bis 4,7 und für die bei genannter Station 4 anschließende 1. Abiseilung der Plauen-Elsterberg-Rehschklauer Straße, Station 0 bis 0,7 und Station 2,65 bis 4,5 mit zusammen etwa 422 tragenden Baumen soll

Freitag, den 23. Inni 1899, vormittags 9 Uhr

im Gusthof zum heiteren Blick bei Jösinitz

unter ben vor der Berpachtung bekannt zu gebenden Bedingungen gegen sofortige baare Bezahlung an ben Meistbietenden verpachtet werden.
Die Berpachtung kann in größeren ober in kleineren Abtheilungen ersolgen.
Die Bedingungen können bei den unterzeichneten Behörden und bei den Straßenwärtern auch borber eingesehen werden.
Planen, am 17. Juni 1899.
Sonigliche Straßen- und Wasser-Bauinspektion.
Bönigliche Pauverwalterei.

#### Politische Rundschan.

Doittiste Kundschatt.

— Der Kaiser iras am Montag mittag an Bord seiner Pacht "Hohenzollern", von Hamburg kommend, vor Helgoland ein. Die "Hohenzollern" ansert dort neben dem Artillerieschulschiff "Wars", welches das Ziel für die von Dover abgesegeiten Kennyachten bildet.

— Die vier jüngeren Kinder des Kaider des Kaiserpaares, die Krinzen Angust Wilselm, Oskar und Joachim, sowie die Prinzessin Wittoria Luise wurden im Lause des Mittwoch in dem herrlich gesegenen Bercht es gaden in Oberbaiern zum Sommerausenthalt erwartet. Die Kaiserin wird mit den drei älteren Söhnen, dem Kronprinzen und den Krinzen Siele Kritz und Adabert, Ende Juni oder Ansang Juli nachsfolgen, genau ist der Kag der Ankunst noch nicht des gaden der heluchen wird, etwa nach Beendigung seiner Nordlandssahrt, das muß noch dahingehelt bleiben.

seiner Nordlandssahrt, das muß noch dahingestelt bleiben.

— Das Allgemeinbesinden des Herzogs Siegfried in Baiern, welcher sich durch einen unglücklichen Sturz mit dem Pserd deinen unglücklichen Sturz mit dem Pserd deinen unglücklichen Sturz mit dem Pserd deinen unglücklichen Sturz mit dem Espiradischein vom 19. Junt bestiedigend; doch der dürstliche Patient underingler Ruhe.

— Der Keichstag beschätigte sich am Montag zunächst mit der britten Beiung des Geseistentwurses, detr. die Berlängerung des Habels, provisoriums zwischen Deutschland und England. Die Debatte dreibt sich hauptsächlich um den Antag des Abgeordneten v. Seyl (nat.-lib.), die Ermächtigung des Bundesrats zur Gemährung der Meistbegünstigung an England dahn einzusscher des des des Interen versienigen Gedietsteilen des britischen Reiches zuteil werden solle, welche Deutschland ebensalls die Meistbegünstigung einkaumten. Gegen den Antrag sprachen sich der Staatssekretär des Inneren Eraf Posadowsky, sowie die Abgeordneten Brömet (fr. Bereinig) und

Dr. Lieber (Centr.) aus, während ihn die Abgeordneten Röside Raiserslautern und Dr. Hahn
vom Bund der Landwirte, Liebermann v. Sonnenberg (Antij.) und v. Kardorif (Reichsp.) entschieben bestirworteten. Schlestlich wurde das provissorische Handelsabkommen mit England nedst dem
erwähnten Antrage Deyl einer Kommission überwiesen. Dann trat das Haus in die erste Beratung der "Juchthaus.Borlage" ein, doch verlies
die Montagsdebatte über dieses Thema, um dies
gleich im voraus zu sagen, keineswegs in einem
"großen Style", obschon sie sich lebhaft genug gestaltete. Die Diskussion wurde durch die erwarteten Erklärungen des Reichskanzlers Fürsten
Hohende eingeleitet, in denen der leitende
Staatsmann Zwed und Sparakter des geplanten
Geseges zum Schuse des gewerblichen Arbeitsverhältnissen nochmals kurz stizierte und hierbei sein
Bestemben darüber aussprach, daß sich an der
Sozialdemokraten auch nichtsgialisische Rartein
beteiligt hätten. Diese ablehnende Stellungnahme
der betressenden Parteien erscheine unverständlich,
während man es erklärlich sinden könne, wenn die
Sozialdemokratie das gegen den Streikerrorismus
gerichtete Gese besehde. Nach den Varlegungen
des Kanzsers, die von seiten der Sozialdemokraten
wiederholt durch unziemliche Zuruse unterbrochen
murben, frat regierungsseitig Graf Posadowsky
für die Vorlage ein; er wurde in seinen Aussichrungen noch öfter als Fürst Hohenlose denichteten
bes Prästenten gegen solchen Unsug mötzeiten
des Prästenten gegen solchen Unsug mötzeiten
des Prästenten gegen solchen Unsug mötzeiten
des Prästenten gegen solchen Unsug nötig machte.
Graf Posadowsky
der von der radikalen Kinsten unterbrochen, so daß sich das energische Sinschreiten
der Posadsenten gegen solchen Unsug nötig machte.
Graf Posadowsky
der der Kuster von der naturentlich, wie dem
wachsen mitstellen genen solchen Unsug nötig machte.
Graf Posadowsky
der der Runke von der Austeilseinstellungen
und von den sierbei angewandten Wittellu, um
Arbeitswillige von der Arbeit abzuhalten, und
der einschlichen

es für ben Staat hohe Zeit sei, gegen berartige Auswüchse gesetzeberisch einzuschreiten. Nach Wraf Wosabwähr sprach dann am Montag noch Abg. Bebel in naßezu zweisündiger Rede. Nactürlich verdammte der sozialbemokratische Hührer die "Auchthaus" Borlage" in Grund und Boden hinein, die er als ein Ausnahmegeset gegen die Sozialdemokratie charakteriserte. Er sang beweglich das alte Klagelied von der angeblichen Unterbrückung der Arbeiter durch Staat und Untervehmertum, und kritisierte dann besonders die der Borlage beigegebene Denkschrift überaus absäuligen Nedners über das geplante neue Sesez und dessen Medners über das geplante neue Sesez und dessen mutmaßliche Wirkungen dahin, daß dasseste der Sozialdemokratie lediglich weitere Junderttausende von Anhängern zusühren würde. Nach der Mede Paus.

Sozialdemokratie lediglich weitere Junderttausende von Anhängern zusüthren würde. Rach der Webelsschen Ache vertagte sich das offendar ersmidete Jaus.

— Nach Erössinung der Dienstags Sigungsbes Heich stages teilte Präsident Graf Ballektrem mit, daß die Vorlage über die Jandelsbeziehungen mit Spanien und die Karolinen. Worlage eingegangen seien. Ausserdem nahm der Präsischent Veraulassung, den Abg. Vebel wegen des Schusses einer Abed am Montag: "Wirddend den zuschlassen gestehen Veraussen und die Streitvorlage Geset, so gereicht es Deutschland zur Schusses einer Abed am Montag: "Wirddend zum ber Vorlage, betr. den Schus des geswerblichen Arbeitsversätlinisses, bezeichnete Abg. V. Levekow (fons.) dieselbe als eine gute Grundblage zur weiteren Beratung und beantragte kommissarische Beratung. Abg. Dr. Lieber (Str.) ertlärte, daß seine Parteigenossen des Worlage einstimmig verwerfen. Es wäre ganz dankbar, ein Gesetz zu stagsen. Die Kieder vorläusses littionsfreiheit gesetzich stautere, und dann in Erwägung zu treten, od die bestehenden Krasselliche Mitte unsreichen. Die himmelsschiumnungen nicht ausreichen. Die himmelsschiumnungen nicht ausreichen. Die himmelszeit undegreisliche Mitde walten lasse, mahne zur Vordung.

— Die Reichstage ihre deußerung zur Ordnung.

— Die Reichstage ihr dassen und her anderen Seite undegreisliche Mitde walten lasse, mahne der Robener wegen dieser Leußerung zur Ordnung.

— Die Reichstage ist den den Krassen der zuspen derrnsheim (natl.) seinen Abgeordnete Heyl zu gernsheim (natl.) seinen Abgeordnete Heyl zu gernsheim (natl.) seinen Abgeordnete Gept zu errnsheim (natl.) seinen Abgeordnete Gept zur gernsheim (natl.) seinen Absorderungsantrag zurücksogen hatte.

— Dem Reichstage ist seinen Absorderungsantrag zurücksogen fratte.

— Dem Reichstage ist seinen Absorderungsantrag zurücksogen fratte.

— Dem Keichstage ist seinen Absorderungsantrag ber Inselzenung der Ausgaden für die Verwaltung der Kallende Ausgaden. Die sortdauernden Vahrenden Sahr nur die Alssen. Die sortdauernden Vahrenden S

geforbert wird. Bas neue frangosische Ministerlum läßt noch immer auf sich warten. Walbeck-Rousseau hat jest ben Auftrag ber Kabinettsbildung, ben ihm Prästent Loubet nach bem Scheitern bes Bersuches mit Poincare übergeben wollte, endgittig abgelebnt, weil er nicht mit allen von ihm für sein Kabinett in Aussicht genommenen Persönlichkeiten ins Reine zu kommen

vermochte. Namentlich scheint das Scheitern auch der Kombination Walded-Roussea auf der Weigerung Krant, in dem neuen Kabinett wiederum das Kriegsministerium zu übernehmen, zu bertigen; eine Pariser Meldung deutet an, Krantseit mit dem von Walded-Konssean, wie genaten werden, eine Pariser Meldung deutet an, Krantseit mit dem von Walded-Konssean geplanten schaffen Worgehen gegen gewisse Genetale und Ossisierts die Kabinettsbildung übertragen. Des verlautet nunmehr, Loubet wolle Poincars abermals die Kabinettsbildung übertragen. In Paris sieht man die durch den Misersolg Walded-Roussean's entstandene Lage als sehr ernst au.

Wie das Journal aus Rennes meldet, veranlaste die beworstehende Antunst Alle Hotels sind übersüllt. Es sind umfassende Maßregeln getrossen, mu Kundzedungen zu versindern. Der Bigaro meldet aus Breit, Dreysus werde wohl in St. Malo gelandet werden. Die Dreysus betressen Altenstüde sind jest in Rennes eingetrossen. Dater Saal, in weldem die Berhandlungen der Seigen meldet aus Breit, dreysus werde wohl in St. Malo gelandet werden. Die Dreysus betressen Altenstüde sind jest in Rennes eingetrossen. Dater Saal, in weldem die Berhandlungen der Seigesprückts kattsinden werden, an das Militärgesängnis grenzt, wird eine Thüt in die Berbindungsmauer gedrocken, damit Dreysus aus seinen Gange zum Weihandlungssaal die Staden nicht zu betreten braucht.

Spanien. Die spanische Angenommene Karolinen-Anstonmen zwischen den Kontag das vom Seinat bereits vor einer Woche angenommene Karolinen. Aussanen und Palaosinseln sitze und hehre führe der eine Angeschiehen der Verlage figer der Verlage der Krags sich einer Bedichte Verbauchen zurchen zurch einer Kelung das eines Ledhaste voran, in welcher besonders Pilp Ausgehrten gesten und Kalandssassellen sitze karolinen. Marianen und Palaosinseln sitzen die Stresselber voran, der welchen Schafe seher Verlagen der Kragsen der ein Verlagen der Kragsen der Verlagen der Kragsen d

gestellt. Mittippinent. Aus Manila wird ge-meldet: Das britte Bataillon des vierten amert-kanischen Regiments erlitt zwischen Imus und Desmarins eine empfindliche Schlappe; über vierzig Tote und viele Berwundete. Ohne recht-zeitige Hise Major Robinsons ware den Ameri-kanern der Rückzug abgeschnitten worden.

#### Aus Sachsen.

Die Königin Carola hat infolge bes Falles, welchen sie vor einigen Tagen in Schloß Syblikenort gethan, ihre ursprüngliche Absicht, ihren erlauchten Gemahl auf dessen Reise nach Stettin zu begleiten, wieder aufgegeben.
— Am Montag nachmittag waren auf dem Schulgrundflick beim Abbruch eines Schuppens in Olbers dort sie Zittau Maurer damit beschäftigt, Kurtibägen niederzulegen. Beim Fallen des letzten Bogens wurde der Maurerlehrling Rabe aus herwigsdorf von einem Teile des Mauerbogens idbelich getroffen.

wirtongen neverzuiegen. Beim galen des letten Bogens wirde der Mauerefepting Rade aus Herwigsdorf von einem Teile des Mauerdogens tödelich getroffen.

In Firna ist für nächses Jahr ein schöfticher Garbereitertag angesetz.

— Dem Generalstreit der Former und Eisengießereiarbeiter in Leipzig haben sich dis Dienstag 1200 Mann angeschlossen, etwa 800 davon sind bereits von Leipzig abgereist. Der noch are beitende Teil wird sofort nach Beendigung des Accordes gleichsalls die Arbeit einstellen, sodaß der Streif erst in einigen Tagen ein vollsämdiger sein wird. In 14 großen Gießereien ruht der Betried sich fast gänzlich. Ausschreitungen sind die Petried sich siehen gestellt der Werzeichnen: Mit einer Scheibendüchse erschöft in Werzeichnen: Mit einer Scheibendüchse erschöft in Werzeichnen: Mit einer Scheibendüchse erschöft in Werzeichnen: Mit einer Scheibendüchse krichen sich die vorzeichnen der Scheibendüchse dehöfts der 12 sährige Wassenstade Verfach Gehöfts der 12 sährige Wassenstade Verfach Gehöfts der 12 sährige Wassenstade Verfach und dau die erste Generalversammlung des neugegründeten Berbandes sächsischer Letten Rächte dem Schuhmacher Werflart vorden.

— Am 17. und 18. Juni sand in Elauchau der siehen Rüchen Scheifter Verben.

Sin Bubenstreich gemeinter Art ist in einer der letzten Rächte dem Schuhmacher Wörsel in Habenstreich gemeinter Art ist in einer der letzten Nächte dem Schuhmacher Wörsel in Habenstreich gemeinter Mrt ist in din abshübet dei Sibenstof gespielt worden, indem ihm von unbekannter Hand in einen sehr kanten und versenstreich gemeinter Art ist in Sinschen der Schühmacher Wörsel in Habenstreich gemeinter Mrt ist in Sinschen ihm von unbekannter Hand in einen sehr einen sehr der vorden.

— Die Schühengesellschaft zu Netzschlau wird ihr diesächriges Wogelschen in der Beit

vom 6.—14. August abhalten, bei welchem An-laß auch bas neue Schitzenhaus eingeweiht werben foll.

laß auch das neue Schitzenhaus eingeweist werden soll.

— Der Turnerbund zu Netzickt u hat die behördliche Genehmigung zum Bau einer Turnhalle eingeholt, welche auf dem an der Schitzenftraße — in der Rühe des neuen Schützenigungs — gelegenen Grundlich des Bereins erbaut wird.

— Ein aufregender Borgang spielte sich am Montag abend auf der Strecke Sich Treuen sich aufberte, warf eine unmittelbar am Schenenstrang gestanden Frauensperion sich abends 9,27 verlassend Personenzug dem Bahnhof Treuen sich achgerte, warf eine unmittelbar am Schenenstrang gestanden Frauensperion sich ale den Bahnkörper, um, wie sie später seichs aussagte, sich überschren zu lassen. Der Bosomotivsührer hatte den Borgang bemerkt und brachte den Bug zum Stehen, wenn die Känmer der Waschine den Körper nicht beiseite geichoben hätten. Man hob die Lebensmübe, welche bei vollem Bewuststein noch war, auf und brachte sie in einen Personenwagen um dann, in Treuen vollends angekommen, dieselbe nach dem Stationsgebäude zu führen. Der Zusstand den Stationsgebäude zu führen.

weien. — In Treuen ift das turge Zeit unbes aufsichtigt gelassene 1½, jährige Söhnchen bes Webers Huttner kopfaber in eine im Garten einz gegrabene, mit Regenwasser gefüllte Tonne ge-ftürzt und ertrunken.

fütrzt und ertrunken.

— Die vereinigten vogtl. Kreisvereine im Berband beutscher Handlungsgehlifen veranstatten Sonntag, den 25. Juni, eine Wanderversamme lung in Auerbach i. B.

— Am Montag nachmittag 1/22 Uhr schoß sin dem Aborte auf dem oderen Bahnhofe in Plauen der Agent Kotzewald aus Adorf ein Kugel in die Bruft. Grund zur That ist die jett unbekannt.

— Der Gemeindevorstand zu Chrief dwit hat in feiner am Sonnabend abend absedatenen

kugel in die Bruft. Grund zur That ist bis jett unbekannt.

— Der Gemeindevorstand zu Chrieschuitz in het in seiner am Sonnabend abend abgehaltenen Situng mit sechs gegen zwei Stimmen bescholfossen, die Sinverleidung des Dorses Chrieschwitz in die Stadt Klauen einzuleiten. Sprieschwitz in die Stadt Klauen einzuleiten. Ehrieschwitz ührste zur Zeit gegen 1700 Sinwohner haben. Rach der Kählung vom 2. Dezember 1895 betrug die Sinwohnerzahl 1888.

— In Mühltroff sindet am Sonntag dem 9. Juli ein Bezirkssängerrag des Wagtländischiesen Stiere wird das am Festage nachmittags 3½ lur beginnende Konzert bilden. Dasselbe wird abgehalten in der Festballe auf dem Schilkenplage, die annähernd 2000 Feststeilnehmer sassen wird. Se steht jedensalts Mühltross und der weiteren Umgedung damit ein hoher Kunstgenuß dewor; denn von der gewaltigen hinreißenden Wirtung von Wassenchalt Mühltschien werden, wird wohl jeder überzeugt sein. Der Eintrittspreis beträgt nur 30 Kennige. Bei günstigen Werden, wird wohl jeder überzeugt sein. Der Eintrittspreis beträgt nur 30 Kennige. Bei günstigem Werden, wird wohl jeder überzeugt sein. Der Eintrittspreis beträgt nur 30 Kennige. Bei günstigem Werden, wird wohl zeder überzeugt sein. Der Eintrittspreis beträgt nur 30 Kennige. Bei günstigem Werden, kach dem Konzert suber eigen dem Verlägen werden, da günstige Augsweit im Feilplage Augsweit mus Kennige Augsweit vohndungen den Besuchtung elligt er wird seiner geschlägen Beigenschung werden, zur hehrt zworkonnende Bedenung sorgen wird.

— Das Brunneniest in Bad Cist er wird alijährlich am 24. Juni gezietert. In diesen Kurfapelle wird wieder eine vollsändigen. Lauf einen Sonnabend. Außer der königlichen Kurfapelle wird wieder eine vollsändige Regimentstapelle wird wieder eine vollsän

Beleuchtung ist geplant.

Dentsiche Kunstansstellung Dresden 1899.
An dem nächsen Sonntag im Ausstellungsparte stattstünden Så ng erse ihe des Dresdener Lehrergesangvereins unter Mitwirkung der deutscheiber michgen Bereine: Ausstellung der deutscheine mit ihren Damenchören, erster Wustkorerin mit ihren Damenchören, erster Tepliger Männergesangverein, sowie Warnsdorfer Männergesangverein, dürften sich gegen 400 Sänger und Sängerein, dürften sich gegen den wirkt auch noch das Mussitchor des 177. Infanterie-Regiments mit. Es ist gewiß mit Freube anzuerkennen, daß die Kommission der Ausstellung solche besondere Festlichseiten veranskatet. Abeind dürfte es nicht sehnen. Wie wir hören, ist dafür gesorgt, daß Tausende Platz sinden und auch prompt bedient werden. Der Konzertplatz wird sir biesen Tag bedeutend erweitert und werden verschiebene Bier- und Shoussies ausgestellt. Den Besuchen des Sängerseites ist auch der Westen der Ausstellung nnentgeltlich gestattet.

#### Aus dem Reufifden.

Greiz. Im Tivoli, bem mit vollständig umgekalteter Sinrichtung versehenen und mit allem Komsort der Jetzeit ausgestatteten größten Bergutgungs. Stadtlissent der Stadt Greiz und Umgegend, findet in den Tagen des 25. und 26. Juni ein Sommerfest größeren Umfanges stadt, wie ein solches in Greiz und Umgegend wohl noch nicht geboten sein dürfte. Es werden am Sonntag und Montag vormittags, nachmittags und abends Militärskonzete im Garten stattssinden, gespielt vom gesamten Trompeterkorps des Königs. Dusaren Regiments aus Grinma, an beiden Tagen sinden nachmittags und abends in großen Kesatersal Borsellungen der Spezialitäten Gesellschaft Ausla. Kohn-Wöllner aus Zeipzig statt, während im großen Restaurationszimmer eine Singspielgesellschaft Unterhaltung bieten wird. Im Gesellschaft unt ein Fest. Ball arrangiert. In den übrigen Rümmen bieten sich ebenfalls leberraschungen aller Art. Das Etablissement wird mit ca. 1000 Gas, und elektrischen Lampen seenhaft erlenchtet. Der Sintrittspreis sitt den ganzen Tag beträgt 50 Pfennige, gültig für alle Konzerte, Borstellungen und sonsteiten. Es sieht zu erwarten, daß auch von den benachdarten Stadten der Wesind ein reger sein wird, da die Rugverbindungen nach Greizsiehr günftige sind.

Meistern Stadten den Kürst. Renß-Plausischen Konserte, Borstellungen und sonsteiten wird, da dem mit dem Königl. Sächsischen Mimisterium des Kultus und öffentlichen Unterrichts und dem Kürst. Renß-Plausischen konsisiorium getrossenn Lebereinsommen tritt die Auspfarrung der Gemeinde Krolz dau aus der Kredgemeinde Syvan und die Simpfarrung genannner Gemeinde nach Bernsgrün mit dem

#### Vermischtes.

Plöplich erblindet. Sin bedauernswerter Mann wurde in die Alinit zu Jalle a. S. einge-liesert. Zur letzien Minute erreichte in Apolda der Techniter Paul Röhrstedt mit Mühe und Rot den nach Ersurt abgehenden Personenzug. Schweißetriesend begade er sich dann an das Wagensenker, um seinen Angehörigen den Scheibegruß zu entbieten. Doch im selben Augenbicke legte sich ein einer Schatten auf seine Augen Dunkel wurde es rings um ihn her. Als der Reisende in Ersurt ankam, war er völlig erblindet. Die Hauptmannsgattin Freisrau v. Dodened in Frankzurt a. M. stürzte beim Schließen ihrer im zweiten Stod gelegenen Fenster und Auflieden ihrer im zweiten Stod gelegenen Fenster mit Ersturt d.

fofort tot.

Wieber ein Dampfer mit Schultindern an-

ien Stod gelegenen Fenster in den Hof und war sofort tot.

Wieder ein Dampfer mit Schulkindern ausgeraunt. Der englische Dampfer "Neva" rammte wor dem Kaiser Wischelm "Kanal dei Kiel den Fähredampfer "Steinmann", der viele Schulkinder an Bord hatte. Zwei Kinder sind verlegt. Der "Steinmann" ih beidädigt.

Die Hitz in New Yorf. Aus New Yorf wird dereit Die Sonnentzige ist in dreiem Jahre um einen Monat früher eingetreten, als es gewöhnlich der Fall ist. Nachdem seit dem 11. Mai kein Tropsen Negen gefallen war, sieg die Highen ist Beginn des Juni zu einem um diese Jahreszeit noch nicht erlebten Grade. Am 6. Juni zeigte das Thermometer schon um 10 Uhr vormittags 38 Grad C. um Rachmittag bieses Tages gad es Stellen in der Etadt, wo 45 Grad C., sa sogas 46 registriert wurden. Die gleiche Ditze herrschte an den beiden solgenden Tagen, und es erlagen sie Skersonen, wöhrend an hundert von Sonnenstich Skersonen, wöhrend an hundert von Sonnenstich Skersonen, wöhrend an hundert von Sonnenstich detrossen werden. Für die Aundertausende, welche in den Tenenenthäusern und in den engen Wiertein der unteren Stadt wohnen, ist der Sommer eine wahre Höllen. Die Leute liegen nachts sast nachend vor den Thirren. Taussende stänen von 11 Uhr nachts die 4 Uhr morgens erlaudt wird, das den Küstung auf den vielen Dampfern und Kährdooten, die zwischen Stadt nich und den Engensreichen speind und anderen Plächen ühren Schlich sied kaller nos Soll, wie Kährung auf den vielen Dampfern und Kährdooten, die zwischen den Frischung kann der Küste des Oceans oder an den Ufern des Hüchten stand und anderen Plächen Sund, karfen für das Voll, wie Käher und die segensreichen Frischuster seinen, den Wieden sien des das des keitungswassen der Lebessandser und die segensreichen Frischuster Beiten die es auch, das das des keitungswassen der Etabes des Auch das das das das das das den erfrischen Genrichtungen Verlegen eine Daußer, sieden bei weiten nicht aus. Ein größer Lebessand, die Käher und die segensreichen Frischuster abzeit. Die Kaber und die segensr

Die Schachermüble.

Gine baierigen Dorfgeichiche von Friedrich Dold.
(4. Fortsetung.) Dorfgeichiche von Friedrich Dold.
(A. Fortsetung.) (Rachbruct verboten.)
"Wir tommen net auf, wenn wir's schlaunanpaden," erwiderte eifrig der Lange. "Hört's nur zu, was ich mir für ein' Plan ausstudiert hab' Du weißt ja, Müllerin, daß ich diesmal gegen Friedberg zu 'gangen bin mit meiner War'. No,

in die Dörfer da hinauf hab ich ja diesmal ein tiein's Geschäftel g'macht, und hab a paar Betbüchel mit siederne Schlieben und a halb's Dukend Rosenträng' verkauft. Mei', die Ehhalten haben nir oft d' Thur verkauft. Mei', die Ehhalten haben nir oft d' Thur vor der Naie zug'schagen und hab'n geschriern: "Argt kunnt schof vieler kumme, wie kaufen nir oft d' Thur vor der Naie zug'schagen und hab'n geschrier. "Argt kunnt schof vieler kumme, wie kaufen nig!" In Friedberg kiber is 's mir um kein haar besser zangen. Auskundschaften hab' ich unterwegs anch nir sönnen, und so din ich auf d' lext gang inchsteusseid binneners zum Auserndräch hinsein und had' meine Wut und mein' Jorn mit einer stischen Nach hinnuters zim waauerndräu hinsein und had' meine Wut und mein' Jorn mit einer stischen Nach hinnuters zim woch des die Vichästen ged'n. "Bis Du schon beim Dechant in Derzotisruah draust g'wesen? dat er z'est g'agt. "Den mußt aussig dwesen? dat er z'est g'agt. "Den mußt aussig dwesen? dat er z'est g'agt. "Den mußt aussig dwesen? dat er z'est g'agt. "Den mußt aussig dwesen, dat er ein kaufen nurd den scholle geschaft. Wie aussig die hinnuter zu den ganz steundlich g'wesen, ich had' meine Gach'n vorlegen dürsen, und er hat ordentit' ein' tauft und hat net amal seindli' (arg) gehandelt. Mies nachber aus Zazlen gangen is, hat er ein Wahn vorlegen dürsen, und er hat ordentit' ein's tauft und hat net amal seindli' (arg) gehandelt. Wies nachber aus Zazlen gangen is, hat er ein Wahn hat der aussische herne Sachen beraus genommen. Das Kastel hat er ausstaßen, hat der ein Wahn in Aba er ein Wahn hat der ein genomen. Das kastel hat er ausstaßen, hat der ein wahren herne kenden kenne k

"Ich frag' nach der Höll' und nach'm Teufel nig," rief Diest lachend. "Auf mich tannst gabt'n, ich bin dabei?"

"No, und Du, Müllerin? Was is's nachher mit Bir?"

mit Hir?"

"Ja, meinst benn wirkit', daß da ordentlicher Mam (Beute) z'machen wär?" sorschte die Alte. "Wie viel könnt' denn das wohl ausnach'n, was der Dechant im Haus hat? Aus die Kirchensachen wär' g'wiß auch a schön's Stückl Geld z'lösen, aber schwer anz'oringen wären's halt —"

Tie thäten ichen there Kerrn sinden weinte

schwer anz'dringen wären's halt —"
"Die thäten schon ihren Hern finden, meinte ber Lange. "Tie Hauptsach' aber wät' freili' 's dare Geld und das muß doch alleweil so a zehnsder zwanzigtausend Markl ausmach'n."
"Bwanzigtausend Markl ausmach'n."
"Bwanzigtausend Markl," murmelte die Alte mit leuchtenden Augen. "Teusel, das wät' freistich tein schlechter Fang? Da könnt' man schon ein bissel was ristieren. Arg g'fährlich is 's freilt', da hat der Peter scho' Recht, aber zwanzigstausend —"

freili', da hat der Peter scho' Recht, aber swanzigtausend —"
"Is halt auch kein Pfisserling, net wahr?
Da wären wir alle mit einander mit ein'm Schlag
aus'm Eiend und könnten uns in Amerika drüben
a Landgut kauf'n und 'n Herrn spielen. Ich
mein', Müller, Du könnt's es schon lang dick had'n,
das hundeleben das Du daheim führen mußt!
Bist net veracht' und über die Achseln aug'seh'n
von der gauzen Gemeind' und geh'n Die net alle
aute'm Weg als wie ein' und geh'n Die net alle
aute'm Weg als wie ein' und versterd' und
Dein Meit und verderd'n und versterd' und
Dein Meit und verderd'n und versterd' und
Dein Meit und von Haus zu haus und froß sein
geh'n mußt noch von Haus zu haus und froß sein
Deine alten Tag'. Oder Du stehsst amale
altiel Wild oder ein' Jammel, weil Du's nimmer
aushalten kannst vor lanter Hunger, nacher wirk
gleich gar g'hett und g'lagt wie ein wild's Tier
und wirst in's Rachtaus g'spert, weiß unjer
Derrgott wie lang. In Amerika drent, dist a freier
Mann, hast ales, was Dein Ders begeht, und
wenn Du auf die Jagd gehn wills, kümmert sich
kein Teusel darum. Wenn Du dich vor der
Berdammnis gar so sürcht'st, mußt Dich hat später bei
unserm Perrgott wieder einbetteln und steißig gute
Wert' thun mit Dein'm Geld, nacher wird er

fcon ein Aug gubruden, wenn Du hinüber tommft

schon ein Aug zudrucken, wenn Du hinüber kommst zu ihm."
"Ja, ber Sans hat Recht," sagte die Müllerin entschlichen. "Eine g'wagte Sach' is 's freilich und böj' ausgeb'n kann sie auch, aber wer nir wagt, ber g'winnt auch nir. Wenn Du Dich net dazu entschließen kannst, Peter, nachher geb' ich von Dir und Du sollst mich nimmer seh'n und bie Büben auch net. Racher g'schieht Dir Recht, wenn Du amal einsam und verlassen in ein'm Winkel sterben mußt, Du hast's net anders hab'n woll'n!"

Elsterberg, den 21. Juni 1899.

— Auf Folium 73 des Handelsregisters für das hiefige Amtsgericht ist am 6. Juni verlautdart worden, daß die Firma Pflug & Orlasminde in Elkerberg erloften ist.

— Auf dem die Firma Brodauer Konstunder Jaftpflicht in Brodau, betreffenden hiefigfakter Haftpflicht in Brodau, betreffenden Folium 2 des Genosenschaftsregisters für das hiefige Amtsgericht ist am 6. Juni verlautdart worden, daß Friedrich Jermann Damisch aus dem Borstande ausgescheben und Kouis Dermann Domerhat in Brodau Mitglied des Vorstandes ist.

Das Ergebnis der Pfingstollette

worden, daß Friedrich Germann Damisch aus dem Borstande ausgeschieden und Louis Hermann Domnerhat in Brocau Mitglied des Borstandes ist.

— Das Ergednis der Pfingstollette in der Parochie Elserberg betrug 25,66 Mt., in Kuppertsgrün ergad dieselde 10 Mt., in Etens, dorf 4 Mt., in der ganzen Sphorie Plauen wurde sitt die Kollette, welche dem allgemeinen Kirchensond zugute sommt, 753,40 Mt. eingesammelt.

— In Bartsmühle besindet sich neben dem Wege nach dem Dorfe Tried in einem Wiesenstundsücke, das eingezäumt ist, eine Bienenzücken, dichtere imt einer großen Anzahl von Vienensstöcken, die jedem Spaziergänger auffallen. Es war eine gute Joee, die den Wester dichtere sückterei bewogen hat, hier im Elsterthale sich niederzulassen. Die Beinen sinden an den jahreichen, dichtenden Pflanzen der dortigen Gegend reichliche Nahrung, und der Bester ist, wenn die Bienen ausschwärmen, weniger in Gesahr, einen Bienenschwärmen, weniger in Gesahr, einen Bienenschwärmen versieren, da die hohen Elsteruser das Entweichen der nicht hoch fliegenden Bienenschwärme verhindern.

— Aus Anlah des am 25, Juni d. J. nachmittags 4 Uhr im Ausstellungsparfe sattssüchen der Sänssellungsfommisson fich in dankenswerter Weise bereit erklätt, an diesem Sonntag einen Extrazug von Plauen i. B. nach Dresden verkehren zu lassen. Dieser Sonderzaguwird word wird word wird word wird word wird werter Beise bereit erklätt, an diesem Sonntag einen Extense aus lassen. Dieser Sonderzaguwird vormittags Ihr d Min. in Plauen i. B. (ob. Bahnhos) adzehen, an alen Bersehrsstellen dis mit Chemity (außer Oberreichenbach und Kwidau, Halennitz (außer Oberreichenbach und Swidau, Halennitz (außer Oberreichenbach und Bwidau, Halennitz (außer Oberreichenbach und Swidau, Halennitz (außer Oberreichenbach und Swidau, Halennitz (außer Oberreichenbach und Bwidau, Halennitz (außer Desten einstessen eintressen wirklich sehnswerten Kunstausstellung sühren.

— Wir kind auf der Hohe des Jahres. der abwärts, die Tage werden wieder kürzer, tetlich nur ein gan weniges von Tag zu Tag, j

lichkeit als bem Augenschein. Nach biesem lettere hat die Sonne heute ihren nördlichsten Aufgangs punkt erreicht; von nun an verlegte sie ihn wieder weiter nach Süden. Sie steht jest, wie die Aftronomen sagen, im Wendekreis des Kredies, und da die Achse der Erde-geneigt ift, so bescheint die Sonne die ganze nordliche, kalte Zone bis zum Polaikreis.

#### Meuefte Madrichten. Der Berliner Maurerftreit.

Der Berliner Maurerstreik.
Berlin, 21. Juni. (H. T.-B.) In ber gestern abend stattgehabten Bersam mlung ber noch in Arbeit befindlichen Maurer wurde ber Antrag gesellt, an den Strettsonds wöchentlich statt 8 Mart zu zahlen. Der Beschüß darüber wurde bis zur nächsten Bersammlung am Freitag vertagt. Auch die Töpfer haben bescholes, das no den Stretssonds der Maurer jeder Kollege wöchenlich 50 Pfennig zu zahlen habe. Die Zimmerleute werden heute abend ebensalls zu dem Strett Stellung nehmen. Der Verein der Alloungslos wieder aufzunehmen, und hat an den Arbeitgeberdund ein Schreiben gerichtet, arbeit bedingungstos wieder antzuneymen, und ynan ben Arbeitgeberbund ein Schreiben gerichtet, worin er bedauert, daß seine Mitglieder wider Wilden zur Unthätigfeit verurteilt wurden. Die Affordmaurer seien jederzeit arbeitswillig gewesen. Der Arbeitgeberbund hat eine Berücksichtigung ber Affordmaurer bei Ginftellung von Arbeitsfraften augefagt.

Die Ministertrife in Frantreich.

Paris, 21. Juni. (H. T.-B.) Rach einer langeren Befprechung mit Briffon machte Loubet

gestern Bourgeois bas Anerbieten, die Bildung des neuen Kabinetts zu übernehmen. Die Antwort Bourgeois lautete, daß er heute vormittag in Karis eintressen werde. Da der Friede zwischen Poincare und Waldeck-Rous-seau wiederhergestellt ist, so bedarf es nur noch der Zustimmung Bourgeois, um ein Kabinett vor der heutigen Kammerstäung zu flande zu bringen. Sollte Bourgeois ablehnen, so würde Loubet wies

ber hentigen Kammerstung zu fiande zu bringen. Sollte Bourgeois absehren, jo würde Loubet wieder auf die Kombination Walded zurückgreisen.

Paris, 21. Juni. (H. T.-B.) Bourgeois ist heute früh aus dem Haag hier eingetroffen und wird um 9 Uhr von Loubet im Sinjee empfangen werden, der ihn mit der Kabinettsbildung betrauen will. Der Eintritt Walded-Kousseaus und Delcasses ioll sicher fein.

Raris, 21. Juni. (H. T.-B.) Die Anwesenheit Constants

bementiert.

Bur Antunft Drenfus'.

Bur Antunft Drehfus'.

Naris, 21. Juni. (H. T.-B.) Wie aus Rennes gemeldet wird, erwartet man für die Tage des Dreysusprozejes etwa 10 000 Fremde dort. Die Zimmerpreise betragen täglich 20 Fr. Da die meisten Studierenden Mitte Juli verreist sind, bestürchtet man von dieser Seite eine Demonstrationen, ebenso nicht von den Arbeitern im Arsenal, die sich disher keis ruhig verhielten. Gleichwohl wird die Gendarmerie versätzt werden; es sind auch einige Estavrons Dragoner besorbert. Das kenster der Zelle des Dreysus wird so maskiert, daß eine Zeichenversändigung mit dem gegenübertiegenden Haus unmöglich ist. In der ganzen Bevölkerung macht sich das Bestreben geltend, während des Prozesses kule zu bewähren. Very und der Kraufter der Anklesseln zu sierem Schuse twerd underein Framitie wohnen. Der Präset wird umfassende Maßregeln zu ihrem Schuse treifen. Bola ertlärte einem Freunde gegenüber, die Hauptanstrengung der Nedrisch einenk gegenüber, die Hauptanstrengung der Nedrisch eines kennes keine zu große Ausbehnung geben, und nicht den ganzen Prozes von von weider beainnen. nung geben, und nicht ben gangen Progeg von vorn wieder beginnen.

Wien, 21. Juni. (H. T.-B.) Das Befinden des Kaifers ift so günstig, daß berselbe am 27. de. der Ceremonie der Barettaufsetzung des Kardinals Missa beiwohnen wird.
Ende nächker Woche begiebt er sich nach Isch,
von wo aus der Monarch der beutschen Kaisetin
in Bad Reichenhall einen Besuch abhatten dürste.
Brützt, 21. Juni. (H. T.-B.) Anläslich
der Wiederaufnahme der Arbeit in mehreren
Fadrifen fand gestern ein Zusammenstog zwischen Streitenden und Arbeitenden
katt. Die Bolizei mußte energisch einschreiten

ber Wiederaufnahme der Arbeit in megreren Fadriken sand gestenn ein Zusammenschöften ben entreiten ben ind urbeitenden sinische Streikenden und Arbeitenden sind nahm zahlzeiten Berhaftungen vor. Da weitere Ruhestörungen sür heute befürchtet wurden, sind umfangreiche polizeitiche Maßregela getroffen. Ratis, 21. Juni. (H. T.-B.) Die Abseis, 21. Juni. (H. T.-B.) die Abseis d

nischen General noch gu beseitigen. Baris, 21. Juni. (H. T.-B.) In Savre wurde ein Deutscher, ein früherer Artilleries offizier v. Steinmeh, nehlt seiner Maitresse ver. haftet. Beibe sollen erwiesenermaßen Spionage

getrieben haben. Stonftantinopel, 21. Juni. Fonffantinopel, 21. Juni. (H. T.-B.) Die Pforte hat der serbichen Regierung eine Nobe augesandt, in welcher sie über die Grenz-vorfälle ihr Bedauern ausspricht. Falls die von den beiderseitigen Kommissaren angestellte Untersuchung ein Berichulden der fürtlichen Funktionare ergeben sollte, dürste ftrengste Bestra-

Hinktionäre ergeben follte, bürfte prengte Beptrajung berjelben erfolgen.

Bauern, von benen ein Teil bewasset war, brangen in die Stadt Snatnia, um gegen die Dattung der Abgeordneten zu protesieren. Die Bauern griffen das Militär mit Gteinwürfen und Revolverschissen an. Es gab auf beiden Seiten Betletzungen. Die Rädelskleier wurden nerhottet

auf beiben Seiten Berlegungen. Die Radelsführer wurden verhaftet.

2018bout, 21. Juni. (H. T.-B.) Der "Morning Berald" melbet aus New yort, daß ber amerikanische Kriegsminister beschoffen hat, 15000 Mann Freiwillige zu ben Waffen zu rufen. Die Militärräte haben ihn zu obeser Magregel bestimmt. Die Bätter sorbern energisch die Demission des Kriegsministers, sowohl wegen der Art und Weise, wie er den Feldyng organistert hat, als auch wegen der optimistischen Kachrichten über die Lage auf den Philippiven.

Den 10. und 11. Juli 1899

findet die Ziehung der 1. Alasse 136. Königl. Sächj. Landes-Lotterie statt, und bitte ich diejenigen geehrten Interessenten, welche nicht geneigt sind, das ihnen angestellte Los zu spielen, dasselbe baldigst zurückzusenden, damit ich es dann jest noch anderweitig verkaufen kann. Hochachtungsvoll

Greiz.

Gmil Mothes, Kürftl. Hoflieferant.

Gine freundliche Wohnung,

2 bis 3 Stuben nebst Bubebor, ift au vermieten

Gin ordentliches Mädchen wird bei hohem Lohn nach Neheim in Westfalen gesucht. Näheres bei Frau Günther, Amisgericht.

Roussillon,

echt französischer Rotwein von großer Qualität, fräftig, vollmundig, sehr appetiterregend, mild, bom faß per Liter M. I.
10 Liter ", 9,25

medizinischer Tokaner,

mevigentigte Lotuptl, echt ungarifder Medizinal-Wein, vorzänschies Stärkungsmittel, ärzetich empfohen, vom Kab per Liter M. 2.—
empfiehlt

ein Faß Samos,

I. Qualität, & Liter 1 Wet. 20 Pfg. Sehe geff. Abnahme entgegen und zeichne hochachtungsvoll

Freundschaft.

Gefellschaftsabend

ACHUIS!
Alle früheren und jehigen Schubkarren Kandmistfahrer werden
freundlicht ersucht, sich Sonuerstag abend 8 Uhr in der Lobdaburg wegen Besprechung eines
Ausfluges einzusinden.
Rege Beteiligung erwänscht.
Das KomiteeJ. B.
Treibier nicht ausgeschlossen.

Coffengran. Sonnbend, ben 24. Juni, nach-mittag und abend

Tanzvergnügen

wozu freundlichft einlabet Serold.

in ber Gippenschenke. Achtung!

Morgen Donnerstag, ben 22. Juni

Verzapfe von heute an

Bruno Wetzel.

Hugo Treffel.

Saus-, Teld- und Wiefengrundstüd-Berfauf.

Beranberungshalber beabsichtige ich mein an ber Reichenbacher Straffe gelegenes Saus. Felde und Miefengrundftud zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen fich an mich wenden.

Selma verw. Sorlbeck.

Bas anstehende Gras

auf meiner **Wiese** ist sofort zu verkaufen. Angust Flach, Wartburg.

Ein großer Posten

Siede und Abrechlich

ift zu verkaufen

Brauerei Elsterberg.

Meller, Guitav

staatlich geprüfter und vom Agl. Ministerium vereideter Feldmesser,

Reichenbach i. V., Weststraße 16, I. empfiehlt fich gur Ausführung von

Grundftudevermeffungen aller Art, 3 als: Dismembrationen, Grenzsekstellungen, Nivelle-ments, Massenberechnungen 2c. Im Bestige ber neuesten und besten Instrumente, ist es mir mög-lich, alle vorkommenden Arbeiten schnell und gewissenhaft zu ersebigen.

AND PARTY WAS PROPERTY OF THE PARTY OF THE P



3mm Del= und Wafferauftrich, Lacke, Pinsel, Leim, Cips, Cement etc. empfiehtt als Spezialartitel billigft

Drogen & Farbenhandlung von Baul Falt.

Wo gehen wir Sonntag und Montag hin? Mues nach Greiz ins

Tivoli. Stablissement

Am Sonntag und Montag, ben 25. und 26. Juni

grosses Sommertest

in famtlichen Raumen bes Gtabliffements.

Programm:

An beiben Tagen im großen KonzertsGarten von früh bis abend

große Militär-Konzerte

(Königs-Husaren aus Grimma), im Theaterfaal nachmittag und abenbe:

= Spezialitäten = Gala = Borstellungen. =====

Direction: Rongert: Paula Kohn-Wöllner, Philharmonisches Orchester.

Im Restaurationszimmer: Ununterbrochenes Konzert der Singspielgesellschaft 4 Damen. Schmidt=Betri. 3 Serren.

Am Sesettsdastssaal:
Grosser Festball.
Altdentsde Trintstube. — Altdentsdes Weinzimmer.

= Teiche Damenbedienung in Roftim.

Entrée 50 Pfg., giltig für ben gangen Tag in allen Raumen. Zahlreichem Besuche sieht enigegen

Albert Mennicke.

Restaurant "Erbprinz Seinrich" an Sohndort. Daditen Conntag, ben 25. Juni

großes Schwein-Auskegeln,

wogn alle Regelfreunde von Stadt und Land ergebenft einlabet Gmil Sedel.

Bur bevorstehenden Saison empfeh-len wir unser reichhaltiges

Tapeten und Borten

in geschmadvollen Mustern zu billig-ften Preisen und bitten bei Bebarf um gefällige Berucfichtigung. Hochachteno

Fischer & Seifert,



Mächften Sonntag, den 25. Juni, im Garten des Hotels zum grünen Baum



(Konzert, Schauftellungen u. f. w.)
: Gintritispreis a Person 20 Pfg. — Kinder 10 Pf. Bu recht gablreichem Besuche labet hierburch ergebenft ein

der Stammtisch zum Kreuz Ar. 104. Frang Kahnes, Prafibent.

Treffe Pouncrsiag nachmittag mit einem großen Transport

ihönen Futterschweinen 🤏

hier ein und stelle selbige im **hotel jum** goldenen samm preiswürdig zum Verkauf, was ergebenst anzeigt Bruno Sonntag.

Gine flotte Schererin

wird sofort gesucht bei Oscar Otto.

Eine freundl. Wohnnng, bestehend ans 3 Sinben, Kilche ic., ist balbigst ober per 1. Oktober 3u vermieten. Zu erfragen in ber Expebition b. Blattes.

Nachdem ich von ber Kgl. Amts-hauptmannschaft Plauen als

Erichinenschauer in Pflicht genommen worden bin, emspfehle ich mich der geehrten Einwohsnerschaft von Elsterberg.

Hochachtungsvoll Georg Strauss, verpflichteter Trichinenschauer.

Gin Ziehhund gu faufen gefucht

Mäheres bei **Richard Siegel,** Höhnborferstraße.

Ein Sofa,

noch wie neu, und verschiedene andere Wietschaftsgegenstände imd billig zu verfaufen. Wo? zu erfahren in der Gepedition b. W.

Gin gebrauchter Kinder-wagen, sowie ein Fahrstuhl, beibe noch gut erhalten, stehen zu ver-kausen. Wo? sagt bie Expebition taufen. Wir bis. Blattes.

Beinfte neue Følander Heringe,

icodweise billigft, empfiehlt C. Bernh. Wolff.

Täglich frifden Salat

empfiehlt

C. Weigel.

Linna Schrickel Franz Heckel

empfehlen sich nur hierdurch als Verlobte.

Essterberg, im Juni 1899.